

# AstA-Umfrage zur Errichtung eines Leihfahrradsystems

## Einleitung:

Im Dezember des Jahres 2013 hat das Mobilitätsreferat des AstAs in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie eine Umfrage zur Mobilität der Studierenden durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, herauszufinden, welche Verkehrsmittel genutzt werden, ob Fahrräder eine signifikante Rolle spielen und, darauf aufbauend, ob ein Leihfahrradsystem in Darmstadt eingeführt werden soll. Darüber hinaus ging es aber auch um die potentielle Umsetzung mit der Frage, an welchen Stellen Stationen aus Sicht der Studierenden geeignet wären. Ein Angebot des Unternehmens „DB Rent“ lag hierbei vor und wurde in die Umfrage eingebaut.

„DB Rent“ bot an, ein Leihfahrradsystem nach dem „Call-a-Bike“ Modell einzurichten. Die Kosten für Errichtung und Betrieb werden solidarisch getragen, also auf alle Studierenden umgelegt, wodurch sich ein Preis von 2,38 € für die einzelnen Personen ergibt. Dieser Betrag ist jedes Semester fällig und wird mit dem Semesterbeitrag bezahlt.

In Darmstadt wird es vorerst 20 Stationen mit insgesamt 150 Leihfahrrädern geben. Diese Stationen werden mit einer unterschiedlichen Anzahl an Rädern an für die Studierenden wichtigen Standorten platziert. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den beiden Campi Lichtwiese und Stadtmitte, sowie den verschiedenen Wohnheimen und außerhalb liegenden Universitätsgebäuden, wie dem Botanischen Garten und dem Hochschulstadion. Die genauen Stationsstandorte werden allerdings im Dialog mit der Studierendenschaft herausgearbeitet, um eine optimale Verteilung zu ermöglichen.

Die Leihfahrräder können schließlich über den „Call-a-Bike“ typischen Telefonservice oder die Smartphone-App ausgeliehen werden. Ab dem Zeitpunkt der Ausleihe haben alle, der TU Darmstadt angehörigen Nutzenden, 60 Freiminuten zur Verfügung, ohne zusätzlich anfallende Kosten tragen zu müssen. Erst ab dem Überschreiten der Freiminuten wäre ein Preis von 0,08 €/Min zu bezahlen.

## Die Umfrage:

Per Zufallsauswahl wurden aus der Gesamtheit aller Studierender der TU Darmstadt, über alle Fachbereiche hinweg, 2000 Personen ausgewählt, die eine Einladung zur Umfrage erhalten haben. Teilgenommen haben 569 Personen, was einer Rücklaufquote von 28,45 Prozent entspricht. Laut dem Institut für Soziologie ist eine Rücklaufquote von ca. 20-30 Prozent für Onlineumfragen üblich, die Beteiligung der Studierenden lag also im Rahmen.

## Auswertung der Ergebnisse:

Zunächst wurde danach gefragt, welche Verkehrsmittel die Studierenden hauptsächlich nutzen. Wie in Abbildung 1 und 2 (Anhang) zu sehen ist, nutzt ein Großteil der Befragten den öffentlichen Nahverkehr, gefolgt von der Fahrradnutzung. Das gilt für den Weg zur Uni, den Weg zwischen den Universitätsstandorten und die Wege, die von den Studierenden in ihrer Freizeit zurückgelegt werden. Bei der Verkehrsmittelnutzung in der Freizeit ist jedoch zu bemerken, dass die Befragten dazu tendieren, den ÖPNV zu nutzen oder ihren Weg zu Fuß zu gehen, über 20 Prozent nutzen jedoch ein Fahrrad.

Der nächste Schritt der Untersuchung war, herauszufinden wie viele Studierende ein eigenes Fahrrad besitzen, beziehungsweise ob die Studierenden ein Fahrrad zur Verfügung haben und dieses benutzen können. Wie folgende Tabelle zeigt, besitzen 48,4 Prozent ein Fahrrad, beziehungsweise haben ein Fahrrad zur Verfügung und 51,4 Prozent nicht. Die fehlenden 0,2 Prozent lassen sich durch einen aufgetretenen Fehler bei einer Person erklären.

## Eigenes Fahrrad

### Fahrradbesitz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozent	Kumulative Prozente
Gültig	0	1	.2	.2	.2
	Ja	276	44.2	48.4	48.6
	Nein	293	47.0	51.4	100.0
	Gesamtsumme	570	91.3	100.0	
Fehlend	-77	54	8.7		
	Gesamtsumme	624	100.0		

Da nur ca. die Hälfte der Studierenden ein Fahrrad besitzen oder nutzen können, wäre ein Leihfahrradssystem sinnvoll, da sich hierdurch die Möglichkeit bietet, ein Fahrrad zu leihen und die Kosten für ein privates Rad zu sparen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob eine solche Möglichkeit überhaupt vorstellbar oder erwünscht wäre. Hierfür wurden die Studierenden gefragt ob sie ein solches System überhaupt nutzen würden, beziehungsweise sich die Nutzung eines solchen Systems vorstellen können.

## Potentielle Leihfahrradnutzung

### Leihfahrradnutzung vorstellbar

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozent	Kumulative Prozente
Gültig	Ja	466	74.7	82.8	82.8
	Nein	97	15.5	17.2	100.0
	Gesamtsumme	563	90.2	100.0	
Fehlend	-77	61	9.8		
	Gesamtsumme	624	100.0		

17,2 Prozent der Befragten können sich nicht vorstellen, ein solches Leihsystem zu nutzen, während die überwiegende Mehrheit von 82,8 Prozent eine potentielle Nutzung in Betracht zieht. Es zeigt sich also eine Tendenz, dass die Studierenden der Idee eines Leihfahrradsystems nicht abgeneigt gegenüber stehen.

Letztlich wurden die Studierenden gefragt, ob sie das beschriebene „DB Rent“- Angebot annehmen möchten oder nicht.

**Angebot DB**

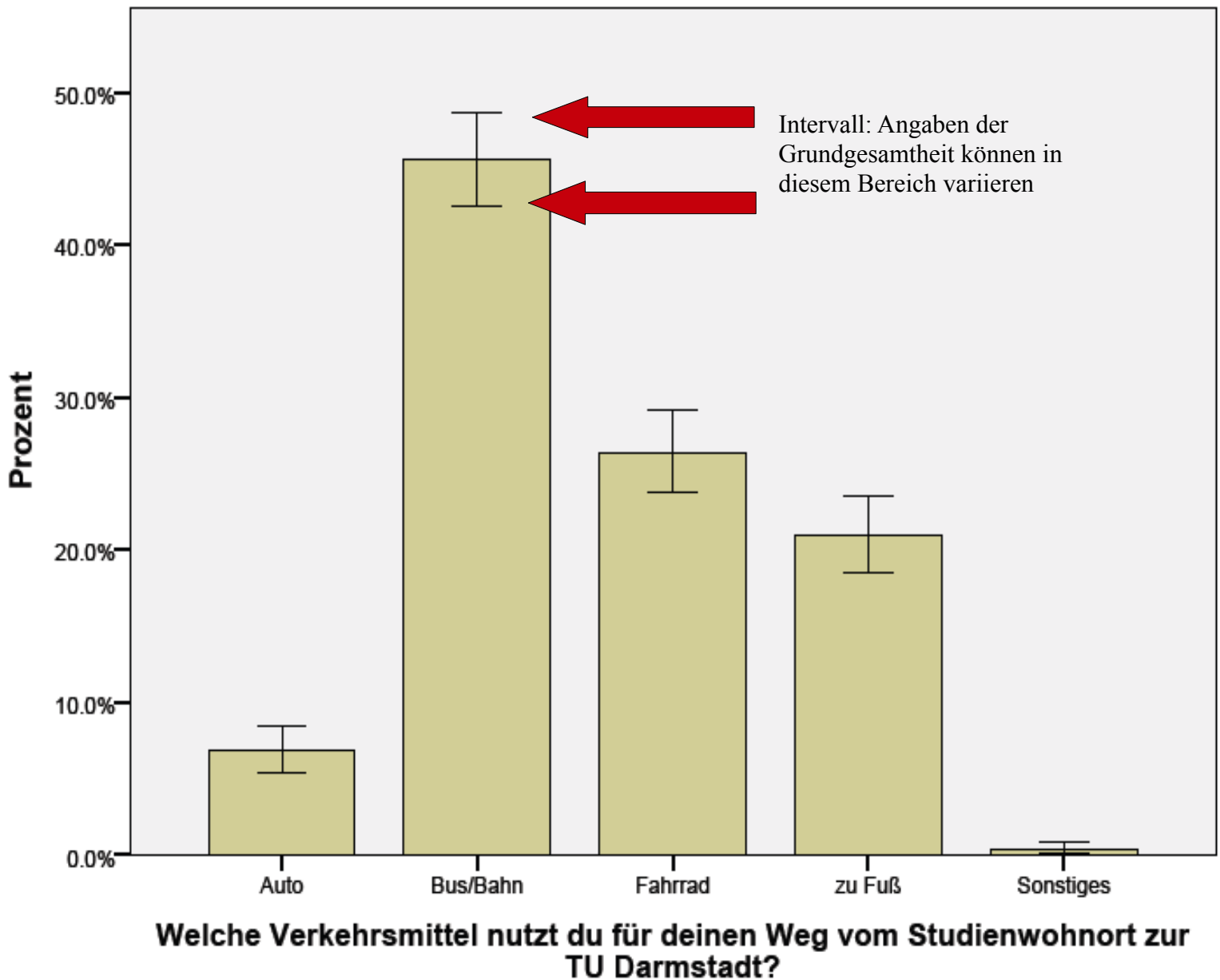
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozent	Kumulative Prozente
Gültig	Ja	398	63.8	71.7	71.7
	Nein	157	25.2	28.3	100.0
	Gesamtsumme	555	88.9	100.0	
Fehlend	-77	69	11.1		
Gesamtsumme		624	100.0		

Wie die Tabelle zeigt, sind 71,7 Prozent der Befragten für die Einführung des „Call-a-Bike“ Systems, während 28,3 Prozent das Angebot ablehnen würden. Die Ergebnisse der Umfrage ergeben eine starke Zustimmung der Studierendenschaft zu besagtem Angebot. Da es sich um eine repräsentative Umfrage handelt, lassen sich die Ergebnisse auf die Grundgesamtheit aller Studierenden der TU Darmstadt verallgemeinern. Die Umfrageergebnisse wurden an das Studierendenparlament (StuPa) weitergegeben, das über die Einführung des Systems entscheiden musste. Letztlich wurde der Beschluss gefasst, das Angebot anzunehmen und das „Call-a-Bike“- System in Darmstadt einzuführen.

## Anhang: Auswertung der Umfrage als Grafiken

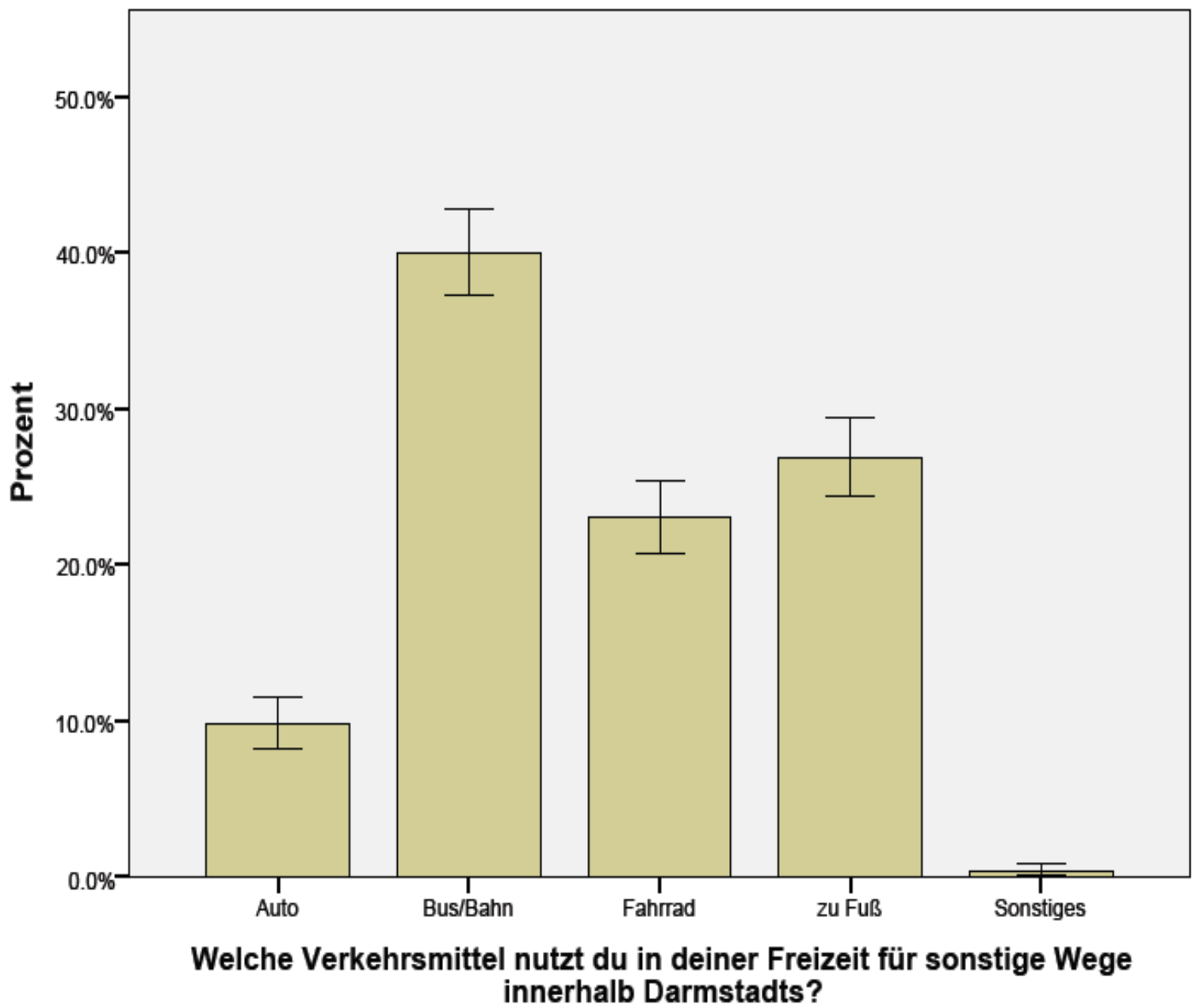
### Erläuterungen zum Umgang mit den Grafiken:

Unter den jeweiligen Grafiken steht „Fehlerbalken: 95% CI“. Diese Angabe beschreibt das 95% Konfidenzintervall und bedeutet, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent, die (hypothetischen) Angaben der Grundgesamtheit, also aller Studierenden, in dem angegebenen Intervall liegen. Das Intervall wird durch die schwarzen Linien am Ende der Balken angegeben und beschreibt, wie stark die Angaben aller Studierenden von der Befragung variieren können.



Fehlerbalken: 95% CI

Abb. 1



Fehlerbalken: 95% CI

Abb. 2

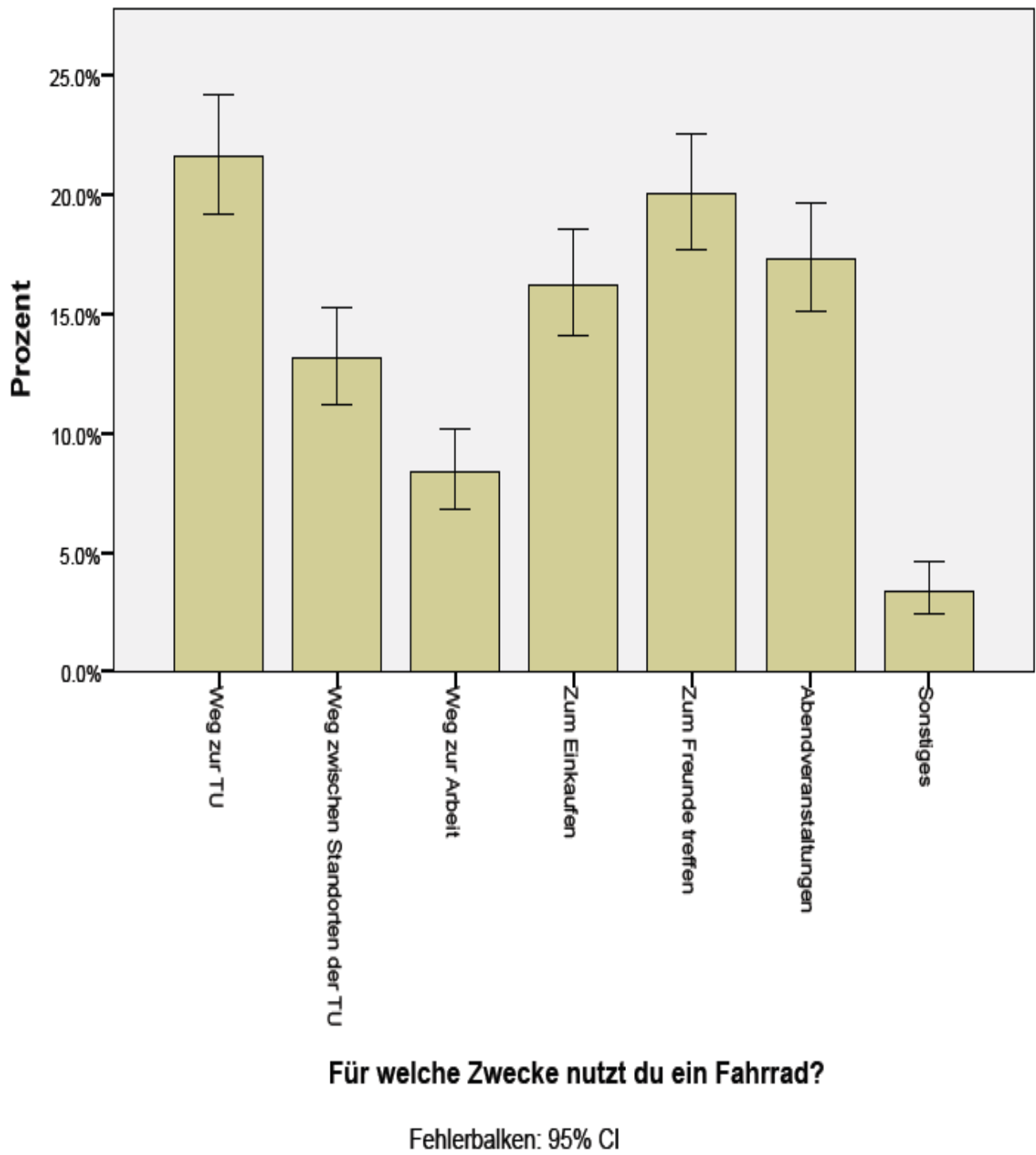
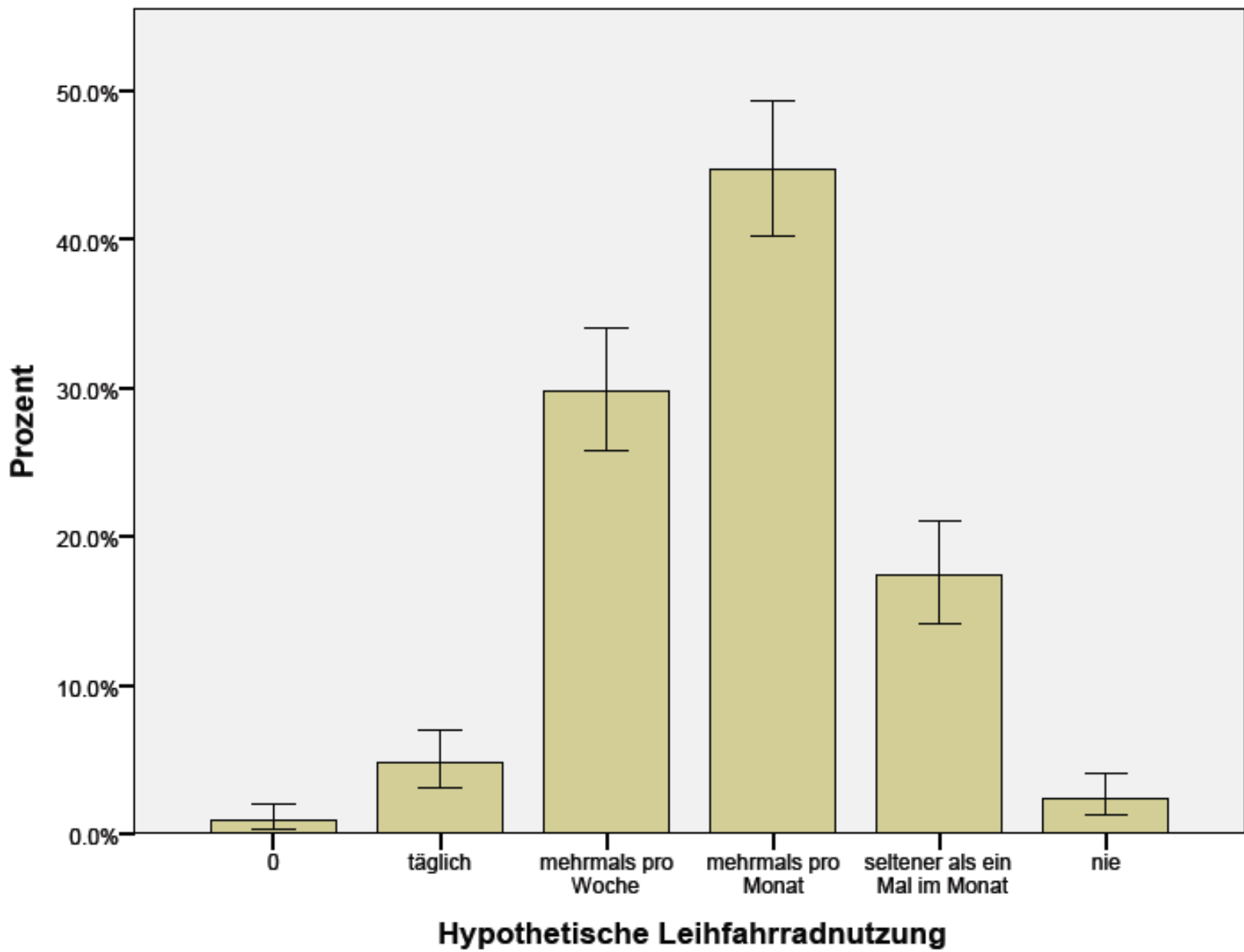


Abb. 3



Fehlerbalken: 95% CI

Abb. 4.

Erfragt wurde, wie oft die Studierenden sich vorstellen können ein Leihfahrradsystem zu nutzen. Es zeichnet sich ab, dass eine mehrmalige Nutzung pro Monat durchaus vorstellbar ist.